



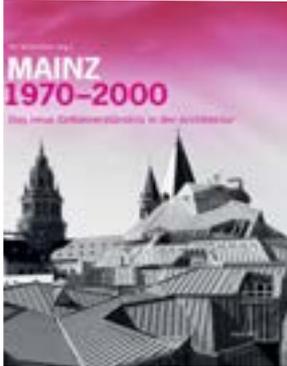
Newsletter April 2025 der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek

Unsere kommenden Veranstaltungen

Buchvorstellung der „Betonisten“:

„Mainz 1970–2000. Das neue Selbstverständnis in der Architektur“.

Mittwoch, 30. April 2025, 18.30 Uhr



Die Architektur der 1970er bis 2000er Jahre in Mainz zeichnet sich durch ein stilistisches Gewirr aus, das von postmodernen Elementen mit historischen Zitaten bis hin zu technischen Fassaden reicht. Das im Münchener morisel Verlag erschienene Werk der „Betonisten“ beleuchtet die architektonischen Entwicklungen in Mainz zwischen 1970 und 2000 und dokumentiert das neue architektonische Selbstverständnis der Stadt in dieser Epoche. In Zusammenarbeit mit dem Architekten und Stadtplaner Dr. Rainer Metzendorf entstand eine beeindruckende Sammlung vielfältiger Projekte, die die architektonische Entwicklung dieser Zeit widerspiegelt.

„Die Betonisten“ setzen sich seit 2017 für die Mainzer Architektur und den Städtebau der Nachkriegsjahrzehnte ein und wurden mehrfach ausgezeichnet.

Robinson Michel hat Baukulturerbe an der Hochschule Rhein-Main studiert und anschließend das Masterstudium Kunstgeschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz absolviert. Seit 2023 ist Michel in der Inventarisierung und Bezirksdenkmalpflege im Landesamt für Denkmalpflege Hessen in Wiesbaden tätig und lehrt zur Architektur der Nachkriegs- und Postmoderne sowie zu Denkmalpflege und nachhaltigem Bauen. Dr. Jennifer Jasmin Konrad ist eine Kunsthistorikerin mit Schwerpunkt auf Architekturtheorie und -geschichte. Sie studierte Kunstgeschichte, Ethnologie und Rechts-wissenschaften an den Universitäten Mainz und Dijon.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, an diesem informativen Abend teilzunehmen und mehr über das junge kulturelle Erbe der Stadt Mainz zu erfahren.

Vortrag von Volker Gallé:

„Die Erlösung des gemeinen Mannes - Erinnerungen an den Bauernkrieg vor 500 Jahren auf dem Gebiet des heutigen Rheinhessens“

Mittwoch, 21. Mai 2025, 18.30 Uhr

Die Freiheitsbewegung des gemeinen Mannes im Frühjahr 1525 fand auf dem Land wie in den Städten des Südwestens Zuspruch. Sie berief sich auf Christus als Erlöser aller Menschen. Auf dem Gebiet des heutigen Rheinhessens waren Bauern und Bürger aus dem kurpfälzischen Oberamt Alzey mit der Stadt Pfeddersheim und den Rheinstädten Worms, Mainz und Bingen beteiligt. Im Vormärz erinnerten Georg Büchner (1834) und Wilhelm Zimmermann (1841/43) an die Ereignisse, um sie in ihre Zeit zu übersetzen. Yaak Karsunke und Peter Janssens nahmen den Faden 1979 mit der „Bauernoper“ wieder auf. Der Vortrag beschreibt die Ereignisse und zitiert Texte. Dadurch wird deutlich, dass Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit über Jahrhunderte trotz aller Ähnlichkeit immer wieder neu interpretiert wurden.



Die Begeisterung für Sprache liegt Volker Gallé im Blut. Seit fünfzig Jahren ist er nun schon als Buchautor und Kulturmanager in der rheinhessischen und rheinland-pfälzischen Kunst- und Kulturszene aktiv. Dabei beschäftigt sich der studierte Germanist, Philosoph und Ethnologe vor allem mit der Aufarbeitung rheinhessischer Geschichte(n). Er verwebt gekonnt Geschichte und Gegenwart.

Der Vortrag ist eine gemeinsame Veranstaltung der Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz und der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Mainz.



Aktuelles aus der Stadtbibliothek

„Le jardin du temps – Zeichnungen, Graphikcollagen und Künstlerbücher von Nikola Jaensch“ vom 16. April bis 15. August 2025

Die in Würzburg geborene und mittlerweile sowohl in Mainz als auch am Bodensee tätige Künstlerin ist vor allem für ihre innovative Freihandzeichnung und komplexe Collage-Technik bekannt und hat sich besonders auf gezeichnete und malerisch gestaltete Künstlerbücher spezialisiert. Die aktuelle Ausstellung bietet einen Querschnitt aus Nikola Jaenschs Schaffen von ihren neuesten Arbeiten bis hin zu früheren Werkgruppen. Gezeigt werden Künstlerbücher, graphische und malerische Unikate sowie Exemplare aus verschiedenen Editionen.

Öffnungszeiten der Ausstellung

Montag und Mittwoch:	10 bis 18 Uhr
Dienstag:	10 bis 17 Uhr
Donnerstag und Freitag:	10 bis 13 Uhr

Erste Nacht der Bibliotheken in Mainz war ein voller Erfolg

Am 4. April 2025 fand die Nacht der Bibliotheken zum ersten Mal bundesweit statt – und natürlich auch in Mainz. Unter dem Motto „Wissen. Teilen. Entdecken“ öffnete die Wissenschaftliche Stadtbibliothek - neben zahlreichen Häusern in Mainz und sage und schreibe 1.800 weiteren Bibliotheken in ganz Deutschland – ihre Türen zu später Stunde: von 18 bis 24 Uhr konnten Interessierte aller Altersklassen die Wissenschaftliche Stadtbibliothek mit einem abwechslungsreichen Programm ganz neu erleben.

Bei einer Handschriftenführung nahm Dr. Christoph Winterer das Publikum mit auf eine faszinierende Reise durch die Geschichte der Astronomie und mittelalterlichen Buchkunst. Er zeigte Bücher, die den Wandel des Himmelsbildes dokumentieren und projizierte mit einem Beamer Planeten an die Decke des historischen Lesesaals.

Besonders groß war der Andrang bei den Führungen durch das Bücherhaus mit Christian Richter und Iris Hartmann. Kein Wunder, ist dieser Bereich doch normalerweise nicht für die Öffentlichkeit zugänglich! Und auch das Papiertheater „Dramonie“ von und mit Opersänger Alexander Spemann erfreute sich sehr großer Beliebtheit. Bei jeder Aufführung waren alle Plätze belegt. So haben wir uns das gewünscht!

Spannend wurde es bei der Krimilesung mit Rafael Bravo, der nicht nur aus seinem Erstlingswerk „Denn der Lohn der Sünde ist der Tod“ las, sondern auch noch einen exklusiven Einblick in sein bald erscheinendes zweites Buch gab.

Zwischen den einzelnen Programmpunkten hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, das Haus entweder auf eigene Faust oder mit Hilfe eines Suchspiels zu entdecken. Wer lieber künstlerisch tätig werden wollte, konnte in der dafür eingerichteten Kreativecke sein eigenes Papiertheater basteln oder etwas malen.

Ein Buffet mit selbstgebackenen Quiches und ein Getränkeauschank rundete das Angebot ab und gab Gelegenheit, sich zwischen den Programmpunkten zu stärken und bei einem Gläschen Wein in geselliger Runde miteinander ins Gespräch zu kommen.

Sowohl die Mitarbeitenden der Stadtbibliothek als auch alle Besucherinnen und Besucher hatten eine tolle Zeit – zumindest, wenn man den vielen freundlichen Worten und Nachrichten glauben darf, die uns am Abend selbst und auch im Nachhinein erreicht haben. Die breite Palette an Angeboten – von wissenschaftlichen Formaten bis zu Familienaktivitäten – sprach unterschiedliche Zielgruppen an und wurde von Groß und Klein gleichermaßen als gelungene Premiere bewertet.

Wir freuen uns schon auf 2027 – wenn es wieder heißt: Mainz lädt zur Nacht der Bibliotheken!

Ein paar Bilder zu den jeweiligen Veranstaltungen finden Sie auf unserem [Instagram-Account](#).



Aktuelles aus der Stadtbibliothek

Antiquarische Erwerbung: Lithographiebogen aus dem Verlag Jos. Scholz

Für die Sondersammlung Scholz hat die Stadtbibliothek einen sehr seltenen Lithographiebogen aus dem gleichnamigen Verlag erworben. Er zeigt vier Städteansichten, eine davon ist Mainz. Eine Stadtansicht von Scholz, die ausschließlich Mainz zeigt – immerhin die Stadt, in der der Verlag über 100 Jahre seinen Sitz hatte –, ist nicht bekannt.

Die Entstehungszeit des Bogens kann auf um 1870 geschätzt werden. Indiz hierfür ist die gut zu erkennende östliche Turmgruppe des Mainzer Doms: Der Mittelturm trägt noch die eiförmige sogenannte „Moller-Kuppel“ (nach dem Architekten Georg Moller benannt), die im Jahr 1870 abgetragen wurde. Von den Seitentürmen fehlen dem einen noch die oberen Geschosse (die im Jahr 1793 zerstört wurden), beim anderen wurden sie bereits rekonstruiert. Auch diese Rekonstruktion erfolgte etwa ab 1870.

Als Vorlage für diese Lithographie könnte ein Stahlstich von Friedrich von Foltz gedient haben, der in „Halenza’s Rheinisches Album“ zu finden ist. Das Album wurde in Mainz bei Halenza ohne Jahresangabe veröffentlicht. Der Stahlstich zeigt exakt den gleichen Bildausschnitt aus derselben Perspektive. Ein Unterschied ist der Zug auf der Eisenbahnbrücke: Dieser fährt auf der Lithographie in Richtung Frankfurt, auf dem Stahlstich in Richtung Mainz. Auch bei den Schiffen auf dem Rhein hat sich der Lithograph einige kleine Abweichungen erlaubt.

Der Bogen wurde unter der Signatur GS 21, Nr. 13 eingearbeitet.

Link zur Titelaufnahme: <https://pica1.ulb.tu-darmstadt.de/DB=STBMZ/PPN?PPN=52783968X>

Digitalisat der Mainz-Ansicht aus „Halenza’s Rheinisches Album“: <https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb11247923?page=16,17>



Impressum

Folgen Sie uns auch bei [Facebook](#) und [Instagram](#)!

Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz

Öffentlichkeitsarbeit

Rheinallee 3 B

55116 Mainz

06131 12-2651

www.bibliothek.mainz.de

Bildnachweis:

Seite 1: Buchcover © Die Betonisten, Bauernkrieg © wikipedia

Seite 3: Lithographiebogen © LH Mainz



Landeshauptstadt
Mainz